

Im Namen

des Deutschen Volkes

In der Strafsache gegen

- 1.) den Schweißer Johann E b n e r , geboren am 3. August 1898 in Rassing, zuletzt wohnhaft gewesen in Traisen,
- 2.) den Werkführer Franz S c h m a i d t e n s t , geboren am 26. Oktober 1899 in Scheibmühl, zuletzt wohnhaft gewesen in St. Pölten,
- 3.) den Zugschaffner August S t e i n d l , geboren am 1. Mai 1900 in Freidegg, zuletzt wohnhaft gewesen in St. Pölten ,
- 4.) den Maschinenschlosser Hubert F a l l e r , geboren am 26. August 1903 in Thüren, zuletzt wohnhaft gewesen in St. Pölten,
- 5.) den Zugschaffner Franz P ö t s c h , geboren am 25. November 1899 in Tieberschlag, zuletzt wohnhaft gewesen in St. Pölten ,
- 6.) den Schmied Anton G r o s s a u e r , geboren am 13. Mai 1903 in Kl. Ruprechts, zuletzt wohnhaft gewesen in St. Pölten-Spratzern,
- 7.) den Schmied Alfred S t e i n , geboren am 20. März 1905 in St. Pölten, zuletzt dort wohnhaft gewesen,
- 8.) den Schmied Karl M r a z , geboren am 15. März 1914 in Wilhelmsburg, zuletzt dort wohnhaft gewesen,
- 9.) den Schlosser Josef M a t i s c h e k , geboren am 3. August 1913 zu Wilhelmsburg, zuletzt dort wohnhaft gewesen,
- 10.) den Techniker Herbert S t e i n d l , geboren am 5. Juni 1921 in Kimmelbach, zuletzt wohnhaft gewesen in St. Pölten,
- 11.) den Techniker Georg S c h a f f r a n e k , geboren am 20. April 1921 in Reith, zuletzt in Reith , Gemeinde Böheimkirchen wohnhaft gewesen,

sämtlich zur Zeit in dieser Sache in gerichtlicher Untersuchungshaft ,

wegen Vorbereitung zum Hochverrat

hat der Volksgerichtshof, 2. Senat , auf Grund der Hauptverhandlung vom 10. Juni 1942, an welcher teilgenommen haben

als Richter :

Vizepräsident des Volksgerichtshofs Engert, Vorsitzender,
Oberlandesgerichtsrat Fikeis,
H-Oberführer Tscharmann,

W-Brigadeführer Polizeipräsident Bolek,
W-Oberführer Hartmann,

als Vertreter des Oberreichsanwalts:
Erster Staatsanwalt Fligge,

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle:
Obersekretär Schmidt,

für Recht erkannt:

Alle Angeklagten werden wegen Vorbereitung zum Hochverrat, die Angeklagten Ebner, Schmaldienst, August Steindl, Pötsch, Grossauer, Stein, Mraz und Matischek in Verbindung mit Landesverrat und landesverräterischer Begünstigung des Feindes, die Angeklagten Ebner, Schmaldienst und August Steindl außerdem in Verbindung mit Zersetzung der Wehrkraft zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebensdauer verurteilt.

Der bei dem Angeklagten Pötsch sichergestellte Betrag von 587.- RM sowie der Abziehapparat, die Schreibmaschine Marke Torpedo und das Abziehpapier (Gesamtwert 100.- RM) werden eingezogen.

Die Angeklagten haben die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Von Rechts wegen

Die Richtigkeit der vorstehenden Abschrift wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urteils bescheinigt.

Berlin, den 25. Juni 1942.

gez. Jahnke, Amtsrat

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.

Beglaubigt



Koenitz, Sekretär

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

B.-Nr. 11591/41 - IV A 1 d-

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben.

Berlin SW 11, den 29. Juli 1942
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernruf: 12 00 40

Schnellbrief

Staatsanwaltschaft beim OLG. Wien
Eingel. am 5. AUG. 1942
Buch. n. K. Bellay
17. 7. 42

An den

Herrn Oberreichsanwalt
beim Volksgerichtshof

z.Zt. in Wien.

Betrifft: Gnadensache Johann E b n e r u.A.

Bezug: Dort. Schreiben vom 11.6.42 - 6 J 165/41g -.

Anlagen: 1 Bericht, 10 Durchschläge dieses Schreibens,
1 Briefumschlag mit 33 dreiteiligen Lichtbildern.

- - -

Ein Gnadenerweis für die Verurteilten

Johann E b n e r,
geboren 3.8.1898 Rasing,

Franz S c h m a l d i e n s t,
geboren 26.10.1899 Scheibmühl,

August S t e i n d l,
geboren 1.5.1900 Freidegg,

Franz P ö t s c h,
geboren 25.11.1899 Tieberschlag,

Anton G r o s s a u e r,
geboren 13.5.1902 Klein-Ruprechts,

Alfred S t e i n,
geboren 20.3.1905 St. Pölten,

Karl M r a z,
geboren 15.3.1914 Wilhelmsburg,

Josef M a t i s c h e k,
geboren 3.8.1913 Wilhelmsburg, und

Hubert F a l l e r,
geboren 26.8.1903 Düren,

wird nicht befürwortet.

Besondere Gründe, die eine Milderung der Strafe rechtfertigen würden, sind nicht bekannt geworden.

Dagegen werden gegen eine Begnadigung der Verurteilten

Herbert S t e i n d l,
geboren 5.6.1921 Kemmelbach, und
Georg S c h a f r a n e k,
geboren 20.4.1921 Reith,

im Hinblick auf die Berichtsausführungen der Staatspolizeileitstelle Wien keine Bedenken geltend gemacht.

Im Auftrage:

Handwritten signature

Der Generalstaatsanwalt

5. Aug. 1942

Geheim

- 7. AUG. 1942

Lilli Jaffr!
Handwritten notes

Handwritten: Dann Innen Oberrichteramt beim Holen der...
oder... im Amt Berlin

zu 6 J 1657orig

Handwritten: vorgeliegt.
Im Auftrage
Handwritten signature



Durchschlag

Der Reichminister der Justiz
IV g 10a 171/42g

Berlin S O, den 23. Dezember 1942
Nikolastr. 65

An
den Herrn Oberreichsanwalt
beim Volksgerichtshof

H o f e r t l

Zu/ 6 J 165/41g vom 11.8.1942

Anlagen 15 Bände,
11 Hefte,
3 Erlasse vom 19.12.1942 in Reinschrift,
11 begl. Abschriften der Erlasse,
1 Prescensalis,
1 weiteres Schriftstück.

In der Strafsache gegen die durch Urteil des Volksgerichtshofs vom 10. Juni 1942 zum Tode verurteilten

Johann Ebner,
Franz Schmaldianst,
August Steindl,
Frenz Futsch,
Anton Grobauer,
Alfred Stein,
Karl Mraz,
Josef Matisek,
Hubert Paller,
Herbert Steindl und
Georg Schaffranek

Übersende ich 3 Reinschriften und ¹¹ begl. Abschriften der Erlasse vom 19. Dezember 1942 mit dem Ersuchen, mit größter Beschleunigung das Weitere zu veranlassen. Die Vornahme der Hinrichtungen ist dem Scharfrichter Reichhart zu übertragen. Bei der Überlassung der Leichname an ein Institut gemäß Ziff. 39 der RV. vom 19. Februar 1939 ist das Anatomische Institut der Universität in Wien zu berücksichtigen.

Im Auftrag
gez. Dr. Mettgenberg

2

Beglaubigte Abschrift

In der Strafsache gegen die vom Volksgerichtshof
am 10. Juni 1942 wegen Vorbereitung zum Hochverrat,
Landesverrats und landesverräterischer Begünstigung
der Beteiligten zum Tode verurteilten

Fritz Pötsch,
Anton Großauer,
Alfred Steina,
Karl Kraus

und

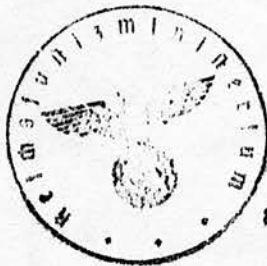
Josef Natiuschek

habe ich mit Ermächtigung des Führers beschlossen, von
dem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch zu machen, sondern
der Gerechtigkeit freien Lauf zu lassen.

Berlin, den 19. Dezember 1942

Der Reichsminister der Justiz

(Siegel) gez. Dr. Thierack



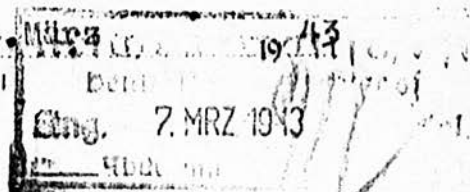
Mit der Urschrift gleichlautend

Berlin, den 24. Dezember 1942

[Handwritten signature]
als Ministerialkanzleiobersekretär.

berstaatsanwalt beim
Landgericht Wien
7 AR 32/43

Wien 64, am
Landesgerichtsstrafe Nr. 11
Fernruf: A 27-5-60



Durch die Hand des Herrn Oberreichsanwaltes
zu 6 J 165/41g
an den Herrn Reichsminister der Justiz
B e r l i n .

Betrifft: Vollstreckung des Todesurteiles
an Johann E b n e r und August S t e i n d l.
Vorgang: IVg ^{10a} 171/42
Anlagen: Die Urschrift des Erlasses vom 19.12.1942,
beglaubigte Abschrift d. Vollstreckungsauftrages v. 23.12.42,
1 Urteilsabdruck,
3 Stück der Bekanntmachung.

Das Todesurteil wurde an Johann E b n e r und August
S t e i n d l am 26. Februar 1943 18 Uhr 27' bzw. 18 Uhr 43' voll-
streckt.

Die Vollstreckungen verliefen ohne Besonderheiten.

Die

Die Staatspolizeileitstelle in Wien hat gegen die Herausgabe der Leichen an die Angehörigen Bedenken geäußert. Die Leichname wurden der Polizeibehörde in Wien zur Bestattung übergeben.

i. V. gez. Jaager



Beglaubigt:

Hejranek
Justizangestellte

Durchschlag

Der Reichsminister der Justiz

Berlin, den 17. Juli 1943

IVg 1.0a 1234/43g

An

den Herrn Oberreichsanwalt
beim Volksgerichtshof

S o f o r t!

Geheim

Persönlich
oder Vertreter im Amt

Zu 6 J 165/41g vom 11. August 1942

Anlagen: 3 Hefte,
2 Erlasse vom 14. Juli 1943 in Reinschrift,
3 beglaubigte Abschriften der Erlasse,
20 weitere Schriftstücke.

In der Strafsache gegen die vom Volksgerichtshof
am 10. Juni 1942 zum Tode verurteilten

- a) Hubert P a l l e r
- b) Herbert S t e i n d l und
- c) Georg S c h a f f r a n e k

übersende ich Reinschrift und beglaubigte Abschriften
der Erlasse vom 14. Juli 1943, durch die ich mit Ermäch-
tigung des Führers die gegen Hubert P a l l e r erkann-
te Todesstrafe in eine Zuchthausstrafe von zwölf Jahren
und die gegen Herbert S t e i n d l und Georg S c h a f f
r a n e k erkannten Todesstrafen in Zuchthausstrafen
von je zehn Jahren umgewandelt habe, mit der Bitte um
weitere Veranlassung.

In Auftrag

Dr. V o l l m e r

Die vom Volksgerichtshof am 10. Juni 1942
gegen

Herbert Steindl

und

Georg Schaffrank

erkannten Todesstrafen wandle ich mir Ermächtigung
des Führers in Zuchthausstrafen von je 10 Jahren um.

Berlin, den ^{14.} Juli 1943

Der Reichsminister der Justiz

- Siegel -

Dr. Thierack

Mit der Urschrift gleichlautend.

Berlin, den 17. Juli 1943

Opfer
Justizangestellter



IVg 10a 1234/43g



F a l l e r H a b e r t,

Maschenschlosser, 26.8.1903 Dürer
DR., konfl., verh., St. Pölten, Birke
gasse Nr. 26 wbg.





S t o i n d l August,

Zugschaffner d.DR., 1.5.1900 Freidogg
geb., DR., rk., verh., St. Pölten,
Holzweberstrasse Nr. 65 a.



Magyar 2



Schmaldienst Franz.

Schlosser i. RAW, 26.10.1899 Scheit
Geb., DR., evang. AB., verh., St. 261te
Koloniestrasse Nr. 1425 whg.





Ebnis 10.11.1941



Platte 2